

The background of the slide is a photograph of an automotive assembly line. In the foreground, the roof and windshield area of a silver car are visible. Above it, another car is in the process of being assembled. To the left, a robotic arm is welding a component, creating a bright shower of sparks. To the right, another robotic arm is working on a different part of the car. A large, stylized white letter 'V' is superimposed on the right side of the image, extending from the top to the bottom.

Automotive KPI Benchmark Studie

ADVYCE | Automotive KPI Studie

Mannheim, München und Düsseldorf | Mai 2025



Agenda

- | | | |
|----|--------------------------------------|----|
| 1. | Management Summary | 2 |
| 2. | Insolvenzen, KPI & Kostenentwicklung | 5 |
| 3. | Handlungsfelder | 11 |
| 4. | Methodik | 14 |
| 5. | Ihre Ansprechpartner | 17 |

Die Krisenanfälligkeit deutscher Automobilzulieferer steigt auf Grund von schrumpfenden Margen und sinkendem Absatz deutlich an

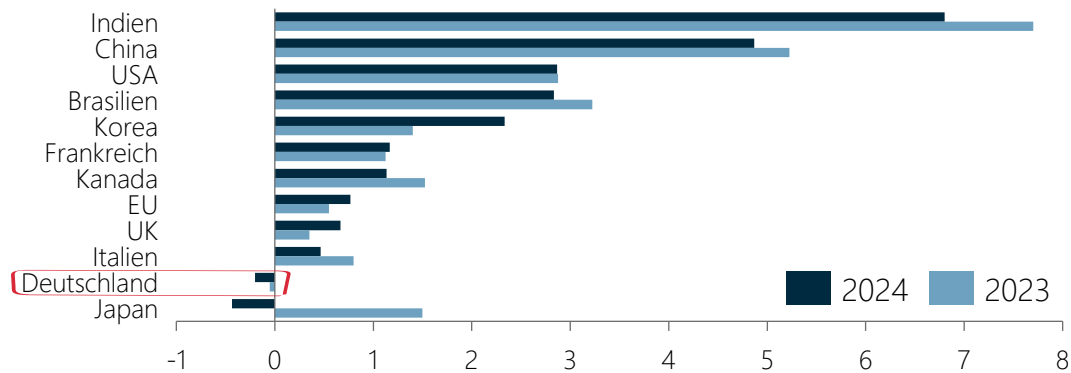
Executive Summary

- **Finanzielle Resilienz und Krisenanfälligkeit:** Der Anteil krisengefährdeter Unternehmen mit negativem Jahresergebnis steigt um 143 %, jener mit niedrigem Zinsdeckungsgrad (<3) um 119 %. Hauptursachen sind gestiegene Finanzierungskosten und eine geringe Kostenflexibilität. Besonders betroffen sind kapitalintensive Branchen wie die Automobilindustrie, die zusätzlich unter strukturellem Wandel und internationalem Wettbewerbsdruck leiden. Eine Marktbereinigung erscheint daher wahrscheinlich.
- **Kosten- und Wettbewerbsdruck:** Steigende Lohn- (+34,9 % Mindestlohn) und Materialkosten (+41,5 % bei Metallen) verschlechtern die Ertragslage erheblich. Zusätzlich belasten hohe Energiepreise, verschärfte Umweltauflagen und der zunehmende Fachkräftemangel die Kostenstruktur. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an Digitalisierung und Dekarbonisierung. Im internationalen Vergleich wirken sich zudem hohe Steuer- und Abgabenlasten sowie restriktive regulatorische Rahmenbedingungen besonders nachteilig aus.
- **Umsatz und Margenentwicklung:** Seit 2014 ist die EBITDA-Marge von 8 % auf 6 % gesunken – ein Ergebnis aufeinanderfolgender Krisen (COVID-19, Ukraine-Krieg, Absatzschwäche). Die Umsatzentwicklung bleibt volatil, getrieben durch Nachfrageeinbruch, gestörte Lieferketten und sinkende Konsumbereitschaft. Besonders die Transformation zur Elektromobilität belastet etablierte Geschäftsmodelle zusätzlich und erfordert hohe Investitionen bei unsicherem Marktausblick.
- **Standort Deutschland:** Die europäische Automobilproduktion ist seit 2018 um über 20 % eingebrochen – eine nur geringe Erholung ist absehbar. Hauptursachen: der Wandel zu alternativen Antrieben, hohe Innovationsausgaben und wachsender Preisdruck entlang der Lieferkette. Im Branchenvergleich zählt die Automobilindustrie zu den am stärksten belasteten Sektoren (vgl. ADVYCE Standortradar).
- **Zeit zu Handeln:**
 1. **Kostenstrukturen flexibilisieren und Finanzierung absichern:** Optimierung von Fixkostenanteilen, Ausbau variabler Kapazitäten sowie aktives Working-Capital-Management zur Sicherung der Liquidität und Reduktion der Krisenanfälligkeit.
 2. **Transformationsprojekte gezielt priorisieren:** Fokussierung auf strategisch relevante Innovationsfelder wie Elektromobilität, Digitalisierung und Dekarbonisierung unter klarer Ressourcenallokation und realistischem Zeithorizont.
 3. **Wertschöpfung resilienter aufstellen:** Stärkere Diversifikation von Absatzmärkten, Lieferketten und Kundenstrukturen sowie Investitionen in operative Exzellenz zur Verbesserung der Reaktionsfähigkeit auf externe Schocks.

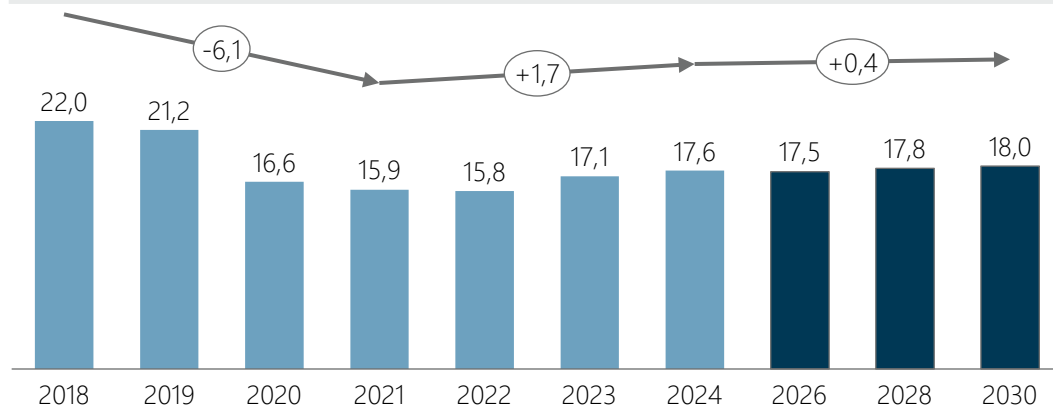
Der Standort Deutschland stagniert und insbesondere die Automobilbranche steht unter Transformationsdruck

Wirtschaftswachstum, Automobilproduktion und Transformationsdruck

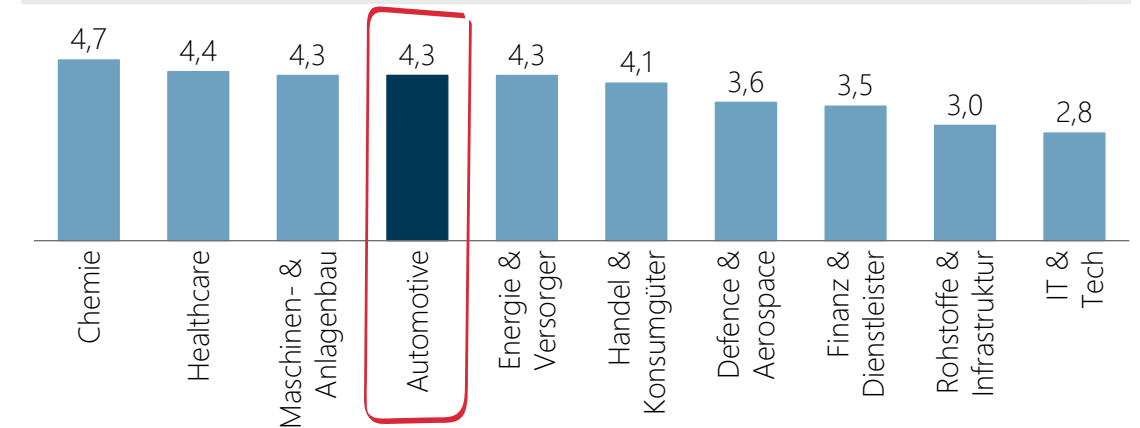
GDP ENTWICKLUNG [%]



AUTOMOBIL-PRODUKTION IN EUROPA [IN MIO.]



TRANSFORMATIONSDRUCK NACH BRANCHE (Auszug Standortradar Deutschland 2025)



- Die Entwicklung des GDP in der EU und besonders in Deutschland fällt im internationalen Vergleich deutlich ab
- Unter anderem die rückläufige Produktion der OEMs führt zu geringeren Absatzmengen der in der Lieferkette. Zusätzlich ist die rückläufige Margenentwicklung der OEMs ein wesentlicher Faktor, was zu einem höheren Preisdruck führt

Die Bewertung im Standortradar Deutschland 2025 zeigt hinsichtlich Transformationsdruck im Branchenvergleich eine erhebliche Belastung für industrielle Branche, wie Maschinen-/Anlagenbau und Automobil auf



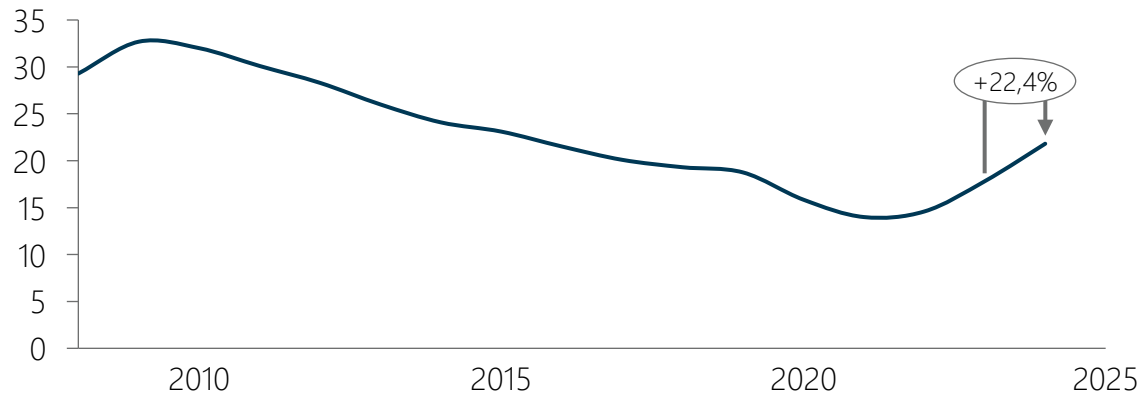
Agenda

- | | | |
|----|--------------------------------------|----|
| 1. | Management Summary | 2 |
| 2. | Insolvenzen, KPI & Kostenentwicklung | 5 |
| 3. | Handlungsfelder | 11 |
| 4. | Methodik | 14 |
| 5. | Ihre Ansprechpartner | 17 |

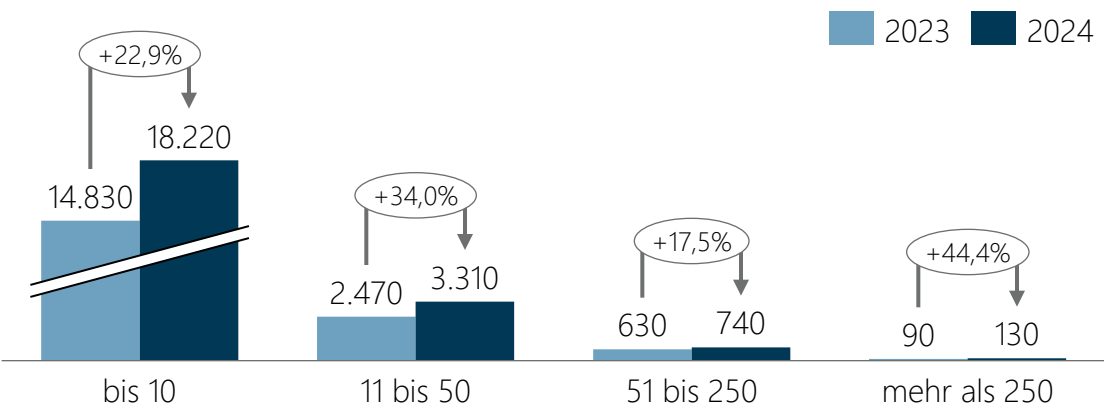
Die Zahl der Insolvenzen steigt branchenübergreifend an

Übersicht Insolvenzen

ÜBERSICHT INSOLVENZEN DT. UNTERNEHMEN ('000)



ENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSINSOLVENZEN (NACH MA)



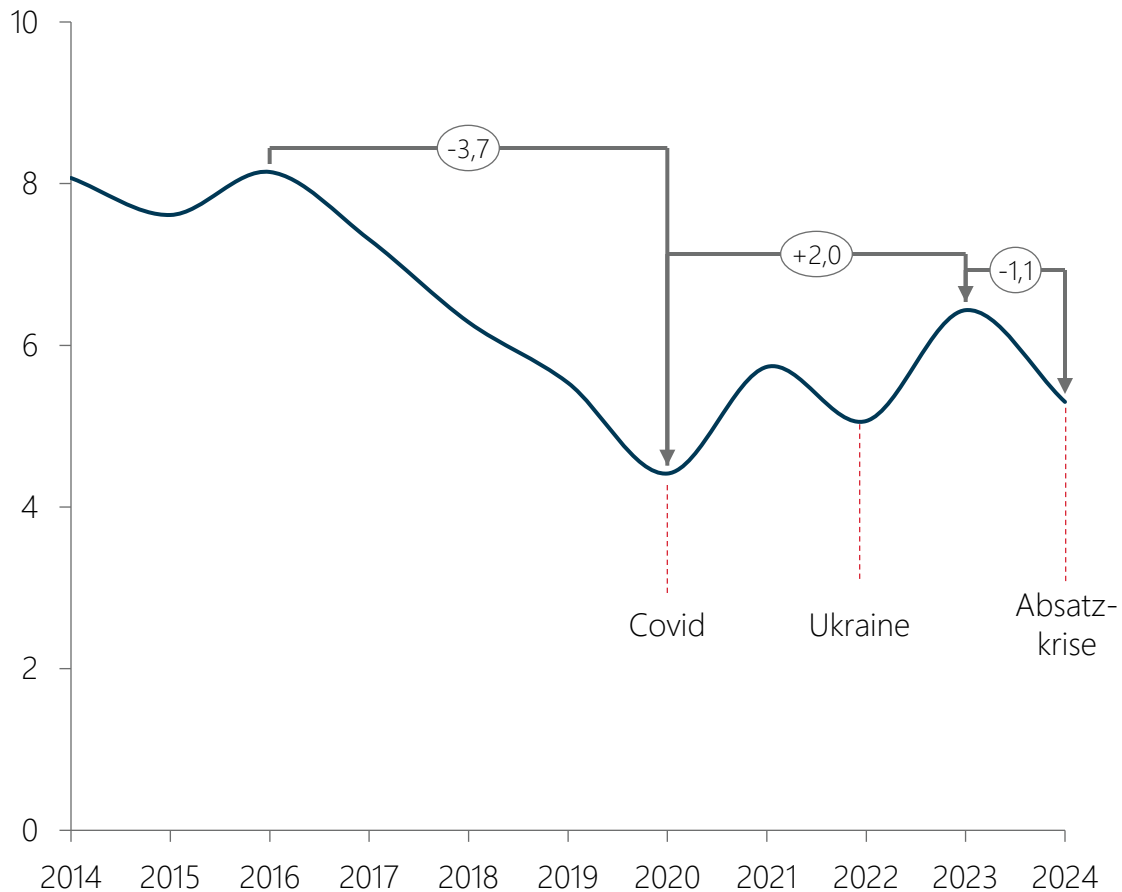
ÜBERBLICK ÜBER INSOLVENZEN IN DER AUTOMOBILBRANCHE

Unternehmen	Mitarbeiterzahl	Aktueller Stand (Februar 2025)
 BORGERS	6.166	Vermögenswerte von Autoneum übernommen, Betrieb unter neuem Eigentümer fortgeführt
 WV automotive	3.800	Insolvenzverfahren läuft, Restrukturierung in Planung
 EISSMANN GROUP AUTOMOTIVE	1.000	Insolvenzverfahren eröffnet, Sanierung in Eigenverwaltung
 ae group	850	Sanierung in Eigenverwaltung, Teile des Geschäfts verkauft
 RECARO	600	Produktion eingestellt, Teile der Marke von anderem Unternehmen übernommen
 FLABEG ADDED VALUE IN GLASS	400	Insolvenzverfahren eröffnet, Gläubigerverhandlungen laufen
 cast werk	140	Insolvenzverfahren eröffnet, Betrieb eingestellt, alle Mitarbeiter entlassen

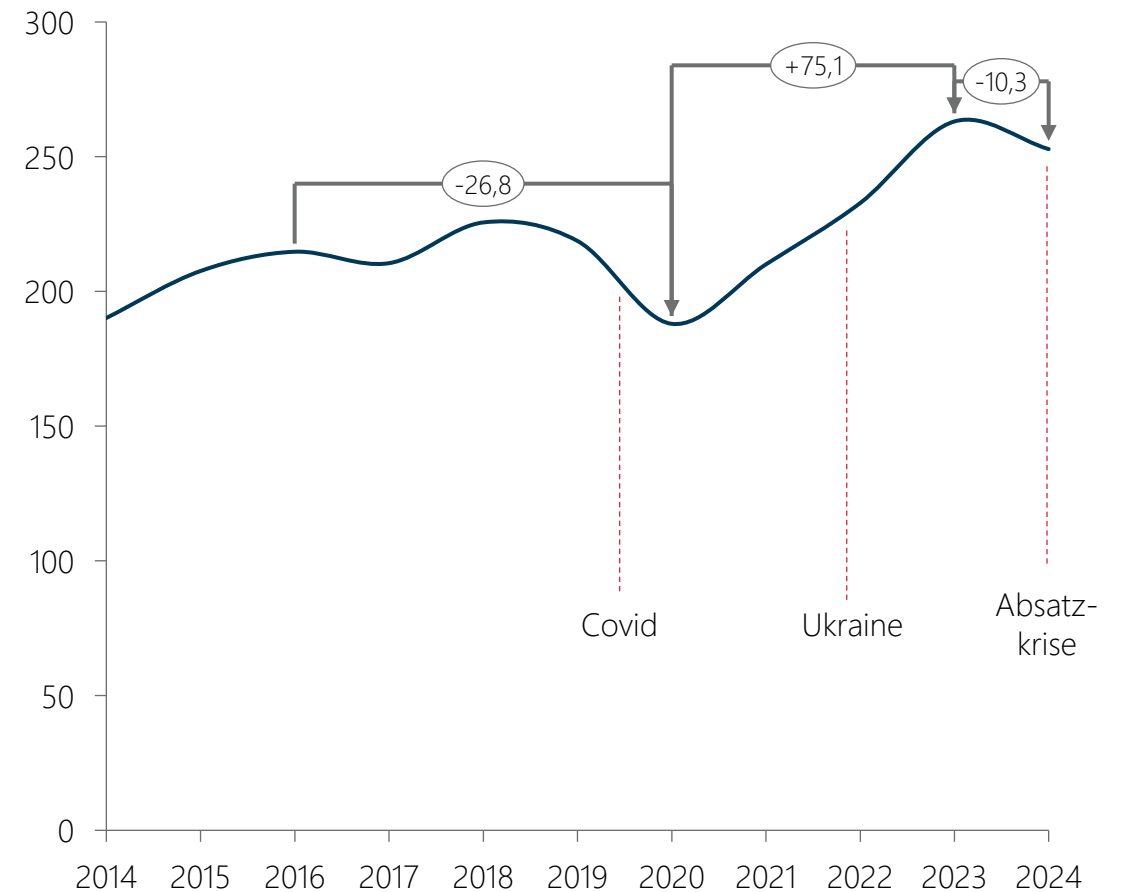
Die Umsatz- und Margenentwicklung war in der vergangenen Dekade von multiplen Krisen betroffen

EBITDA-Marge und Umsatzentwicklung

ENTWICKLUNG EBITDA-MARGE [%]



ENTWICKLUNG DES DURCHSCHN. UMSATZES [MIO. €]

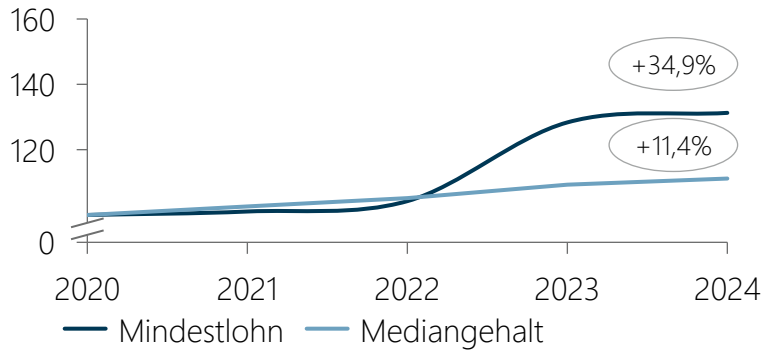


Steigende Produktionskosten führten zu einem Rückgang der Bruttomarge, sind jedoch nicht der einzige Grund für Probleme am Standort Deutschland

Kostenentwicklung

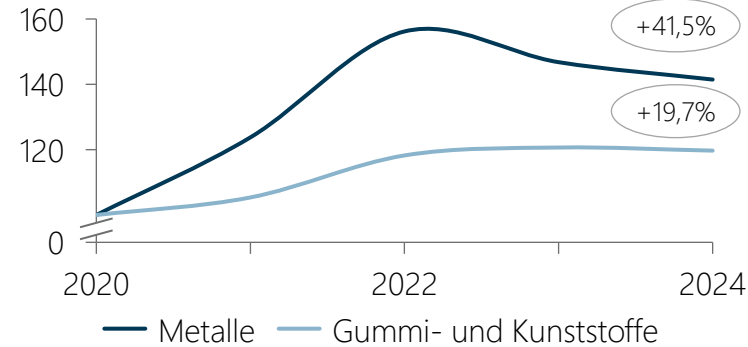
LOHNENTWICKLUNG

(Indexiert, 01/2020 = 100)



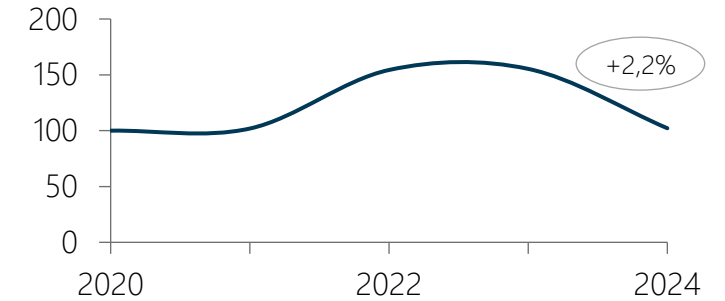
MATERIALKOSTENENTWICKLUNG

(Indexiert, 01/2020 = 100)

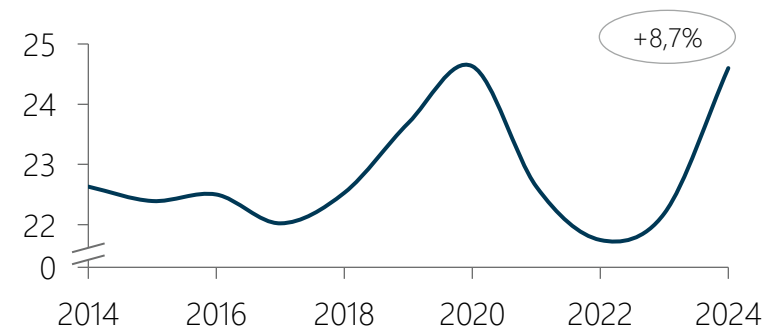


STROMPREISENTWICKLUNG

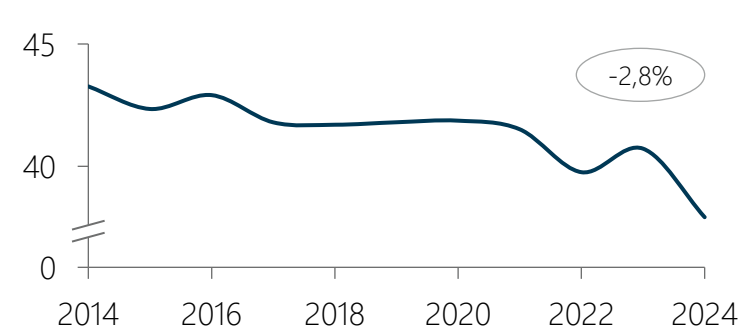
(Indexiert, 01/2020 = 100)



PERSONALAUFWAND / UMSATZ [%]



BRUTTOMARGE [%]



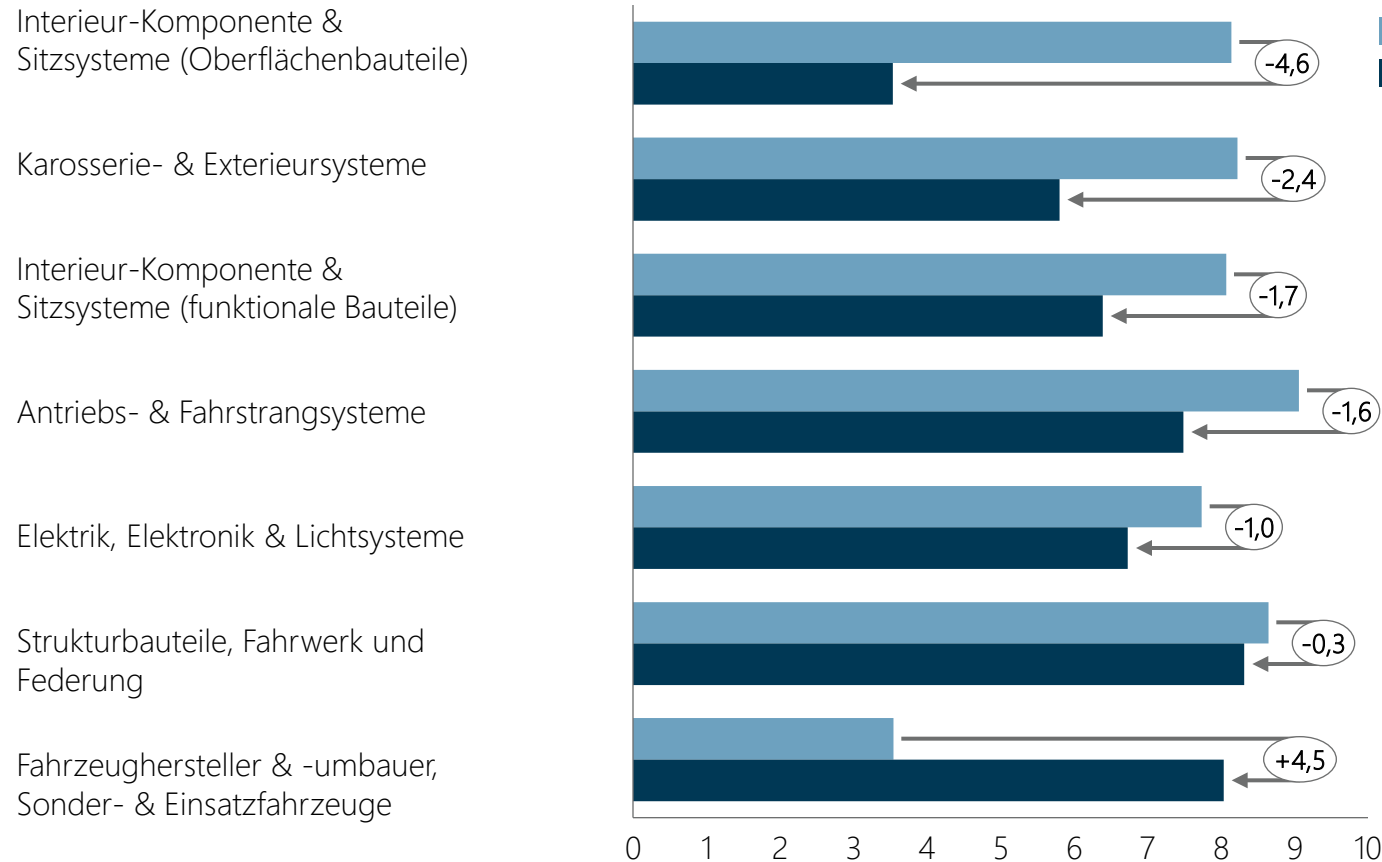
- Kosten für Personal, Energie und Rohstoffe sind insbesondere im Zuge von COVID und der Ukraine Krise stark gestiegen.
- Unser Standortradar 2025 ermittelte, dass Probleme nicht ausschließlich aus Kostensteigerungen resultieren, sondern sich u.a. in gestiegenen Wettbewerb, Fachkräftemangel und hoher Regulatorik begründen

Zwischen den Produktclustern lassen sich teils starke Unterschiede feststellen. Insbesondere Hersteller von Innenraumkomponenten und Sitzsystemen haben mit starkem Rückgang der EBITDA-Margen zu kämpfen

Entwicklungen nach Produktclustern

PRODUKTCLUSTER

ENTWICKLUNG EBITDA-MARGE [%]



KOMMENTIERUNG

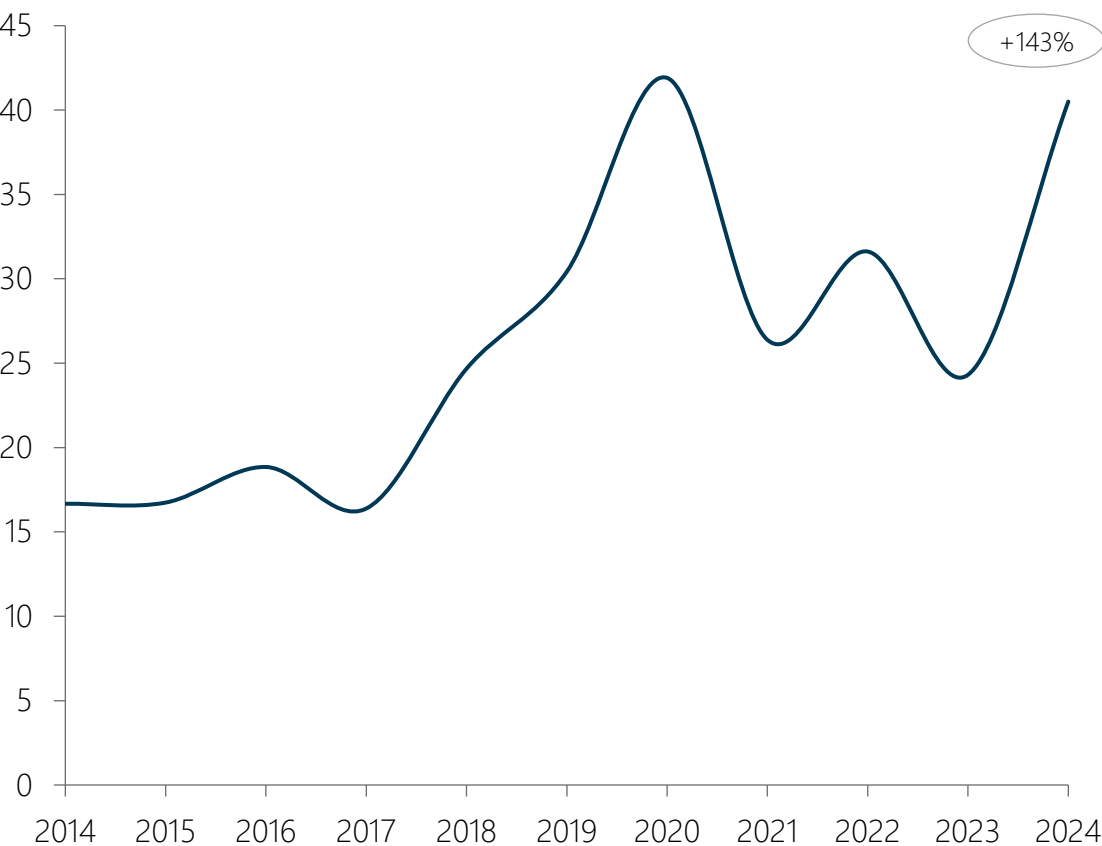
- Relativ Margenstabil bleibt die Herstellung von Strukturbauteilen, Fahrwerk und Federung, da hier technologische Stabilität, Skaleneffekte und geringe Innovationskosten dominieren.
- Besonders unter Druck geraten die Interieur-Komponenten, sowohl funktional als auch optisch, aufgrund starker Austauschbarkeit und steigender Kostensensitivität der OEMs.
- Bei Elektrik, Elektronik & Lichtsystemen sinkt die Marge um -1,0 %. Trotz hoher Nachfrage wirken sich intensiver Preis- und Wettbewerbsdruck sowie steigende Innovations- und Entwicklungskosten negativ aus. Zusätzlich erhöhen verkürzte Produktlebenszyklen den Entwicklungsaufwand.
- Der Markt für Sonder- und Einsatzfahrzeuge verzeichnet eine überdurchschnittlich positive Entwicklung. Aufgrund der primären Nachfrage seitens öffentlicher Institutionen und gewerblicher Abnehmer ist dieses Segment weitgehend unabhängig von der Konsumlaune privater Haushalte und zeigt sich somit besonders resilient gegenüber konjunkturellen Schwankungen.

Die Anzahl krisengefährdeter Unternehmen ist in 2024 wieder stark angezogen

Krisengefährdete Unternehmen (ausgewählte Indikatoren)

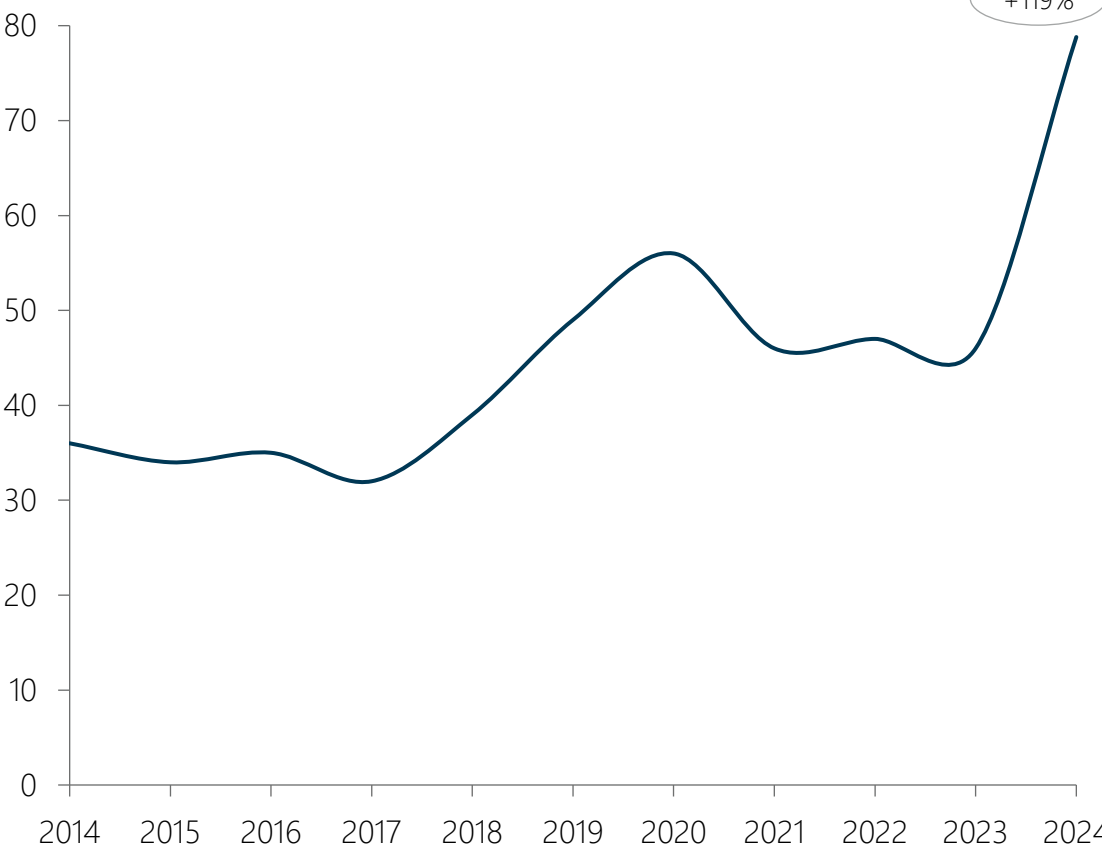
ANTEIL UNTERNEHMEN MIT NEG. JAHRESÜBERSCHUSS [%]

(Anzahl/ Gesamtanzahl)



ANTEIL UNTERNEHMEN MIT ZINSDECKUNGSGRAD <3 [%]

(Anzahl/ Gesamtanzahl)





Agenda

- | | | |
|----|--------------------------------------|----|
| 1. | Management Summary | 2 |
| 2. | Insolvenzen, KPI & Kostenentwicklung | 5 |
| 3. | Handlungsfelder | 11 |
| 4. | Methodik | 14 |
| 5. | Ihre Ansprechpartner | 17 |

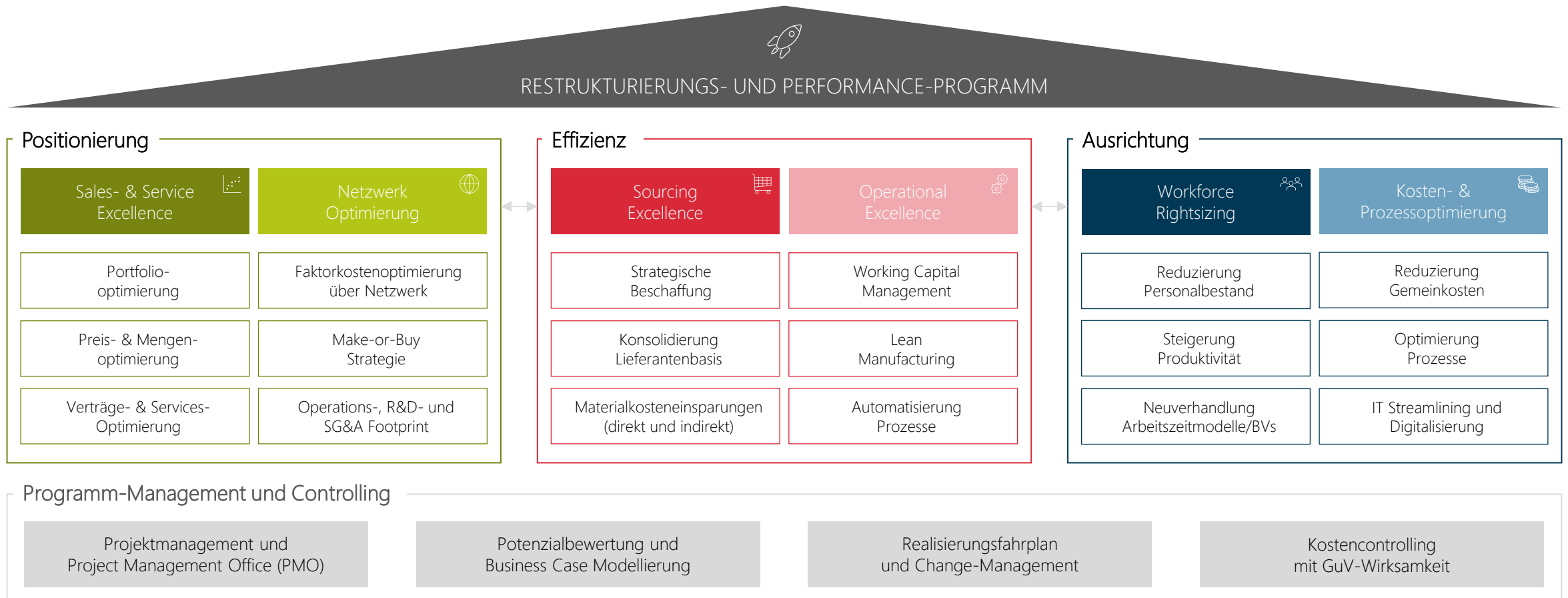
Restrukturierungs- und Performance-Programm

Sechs Stellhebel sichern Leistungsfähigkeit sowie Zukunftsfähigkeit ab



Restrukturierungs- und Performance-Programm

Konsequente Programmgestaltung sowie agile Implementierung sichern Neuausrichtung und Kostensenkung ab





Agenda

- | | | |
|----|--------------------------------------|----|
| 1. | Management Summary | 2 |
| 2. | Insolvenzen, KPI & Kostenentwicklung | 5 |
| 3. | Handlungsfelder | 11 |
| 4. | Methodik | 14 |
| 5. | Ihre Ansprechpartner | 17 |

In unserer Studie analysieren wir die wichtigsten Kennzahlen von 467 Unternehmen in der Umsatzklasse 50 - 1.000 Millionen €

Unser Ansatz

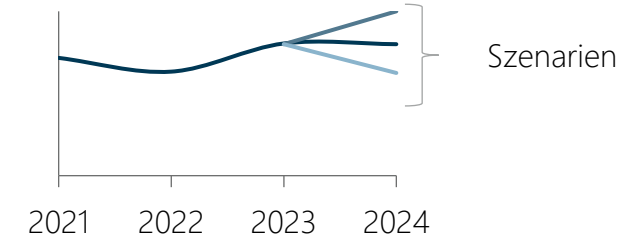
1. RECHERCHE 2023

- Definition von Rahmenbedingungen
- Festlegung von Scope und Methode
- Eigenrecherche in Publikationen und Datenbanken (z.B. Capital IQ, Orbis)
- Erstellung der Unternehmensliste von Auto-Zulieferer: Umsatzklasse 50-1.000 mEUR
- Clusterung nach Lieferdomäne
- Auswertung von 467 Unternehmen



2. TRANSFER 2024

- Analytischer Transfer 2023 -> 2024
- Direkt: Ergebnisentwicklung(?)
- Umsatz- / Volumenentwicklung
- Kostensteigerungen (Personal, Material, Finanzierung)
- Preissteigerungen (...)
- Zahlungsausfälle / -verzögerungen



3. AUFBEREITUNG UND VERWERTUNG

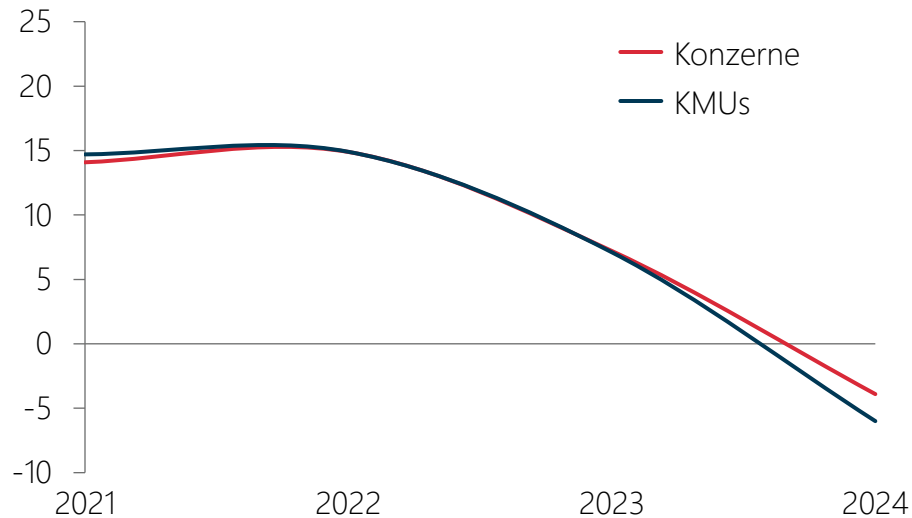
- Griffige Strukturierung und Darstellung der Studienergebnisse
- Clusterung der betrachteten Unternehmen nach Domäne
- Bereitstellung der Ergebnisse per Impulsletter, PowerPoint Deck und intern in Excel



Die Trendanalyse zwischen Konzernen und KMUs zeigt eine starke Korrelation

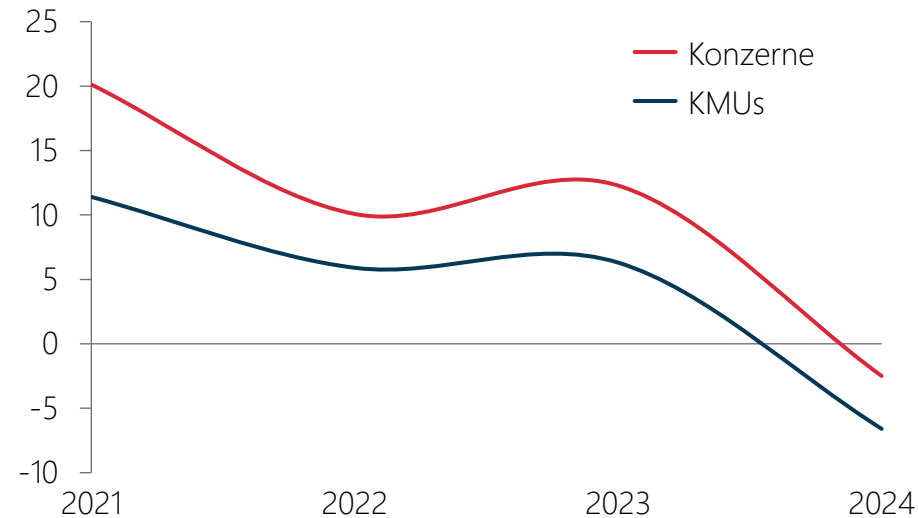
Trendanalyse

UMSATZ-VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR [%]



	Koeffizienten	Standardfehler	t-Statistik	P-Wert
Beta	1,128	0,032	35,234	0,001

BRUTTOERGEBNIS-VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR [%]



	Koeffizienten	Standardfehler	t-Statistik	P-Wert
Beta	0,807	0,089	9,045	0,012

VORGEHEN

- (1) Identifikation der größten OEM-Zulieferer, die bereits Geschäftszahlen für 2024 veröffentlicht haben (z. B. Continental, ZF, thyssenkrupp etc.)
- (2) Ermittlung der durchschnittlichen historischen Wachstumsraten von KMUs und Konzernen
- (3) Analyse der ermittelten Durchschnittswerte mittels grafischer Trenddarstellung und Regressionsanalyse zur Legitimierung der Prognosen auf Basis der Konzernzahlen aus 2024
- (4) Prognose der 2024er Entwicklung der KMUs anhand der durchschnittlichen Entwicklung der betrachteten Konzerne

Zwischen dem Umsatzwachstum und dem Wachstum des Bruttoergebnisses besteht in beiden Vergleichen eine nahezu perfekte Korrelation (Korrelationskoeffizient ≈ 1), jeweils mit hoher statistischer Signifikanz



Agenda

- | | | |
|----|--------------------------------------|----|
| 1. | Management Summary | 2 |
| 2. | Insolvenzen, KPI & Kostenentwicklung | 5 |
| 3. | Handlungsfelder | 11 |
| 4. | Methodik | 14 |
| 5. | Ihre Ansprechpartner | 17 |

Advyce & Company

Part of Argon&Co*

Ihre Ansprechpartner



Andreas Offinger
Senior Partner & Geschäftsführer

Joseph-Meyer-Str. 13-15
68167 Mannheim

+49 160 7121361
a.offinger@advyce.com



Stefan Hecht
Partner

Bleichstraße 20
40211 Düsseldorf

+49 151 15042392
s.hecht@advyce.com



Niklas Schmiedeken
Manager

Oberanger 43
80331 München

+49 15115005237
n.schmiedeken@advyce.com